

Ersatzneubau Mehrfamilienhaus Oskar-Bider-Strasse 35, 8600 Dübendorf

2020- 2022

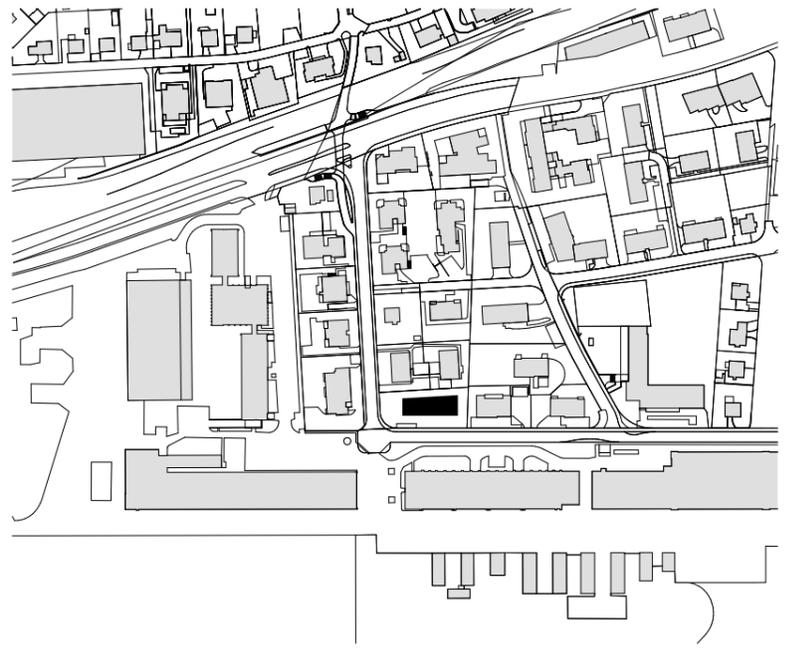
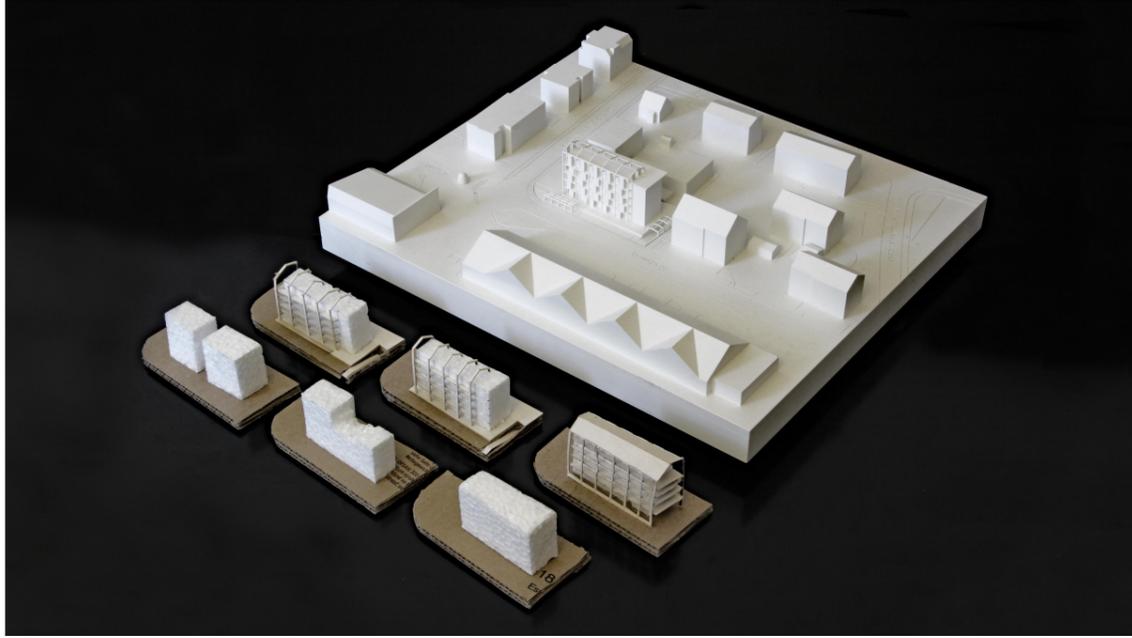
20 Mietwohnungen
1.5 Zi-Whg. - 2.5 Zi-Whg. 25.0m²- 50.0m²

Bauherrschaft: Marma AG, Volketswil
Landschaftsarchitekt: Fritschi Landschaftsarchitekten GmbH, Mönchaldorf
Bauleitung: Wegmüller Architektur Bauleitung GmbH, Zürich
Bauingenieur: Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil
Geologie: Sieber Cassina + Partner AG, Zürich
Bauphysik: Schiltknecht Akustik und Bauphysik GmbH, Dorf
H/L/S Planung: Ensatech AG, Rümlang
Elektroplanung: Phase Grün Elektroplanung GmbH, Weisslingen

Gebäudekennzahlen

Gebäudekosten
BKP 1- 9 CHF 5'925'000.00

Gebäudevolumen SIA 416 5'025.0 m³
Geschossfläche SIA 416 1'650.0 m²



Exoskelett: Stahlkonstruktion feuerverzinkt und duplexiert
Verkehrsweiss RAL 9016

Paneele: Stahlkonstruktion m. Kunstharzoberfläche
Pastellgrau matt 0074 MT

Vordach
Sichtbeton

Aussenwand: Rauputz mineralisch 2-3mm
Graphitgrau NCS S 6502-B
Fenstergewände: Vollalubrieb mineralisch fein 0.5mm
Verkehrsweiss RAL 9016

Fenster: Metallkunststofffenster
Graphitgrau RAL 7024

Geländer/Absturzsicherungen: Metallkonstruktion
Graphitgrau RAL 7024

Vorhänge: Acryl Sunbrella Natte
Hellgrau NAT 10035 300



Geplant ist ein neues Mehrfamilienhaus mit 20 Mietwohnungen und einer UN- Garage. Die neuen Kleinwohnungen bieten praktischen und adäquaten Wohnraum für Singles, Studenten oder auch für ältere alleinstehende Personen. Das Umfeld der zu bebauenden Parzelle wird von zwei unterschiedlichen Gebieten definiert, die sich zeitweilig voneinander unterscheiden: das Wohngebiet, mehrheitlich bestehend aus Mehrfamilienhäusern mit drei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss und partiell vorhandenen kleineren Nebengebäuden und dem Flughafengebiet mit seiner Weite und einzelnen, darin eingebetteten Gebäudegruppen mit grossmassstäblicheren Volumina. Die gestalterische Antwort auf das vielfältig geprägte Umfeld bestand in der Suche nach einer Gebäudeform bzw. einer Ausdrucksform, die sich grundsätzlich über zwei unterschiedliche Volumina manifestieren soll. Die vorliegende Form versucht die Eigenarten des Ortes und dessen geschichtliche Vergangenheit zu respektieren, gleichzeitig aber mit der Formensprache die Gegenwart und Zukunft abzubilden. Die komplexe Situation forderte uns auf, die für das Quartier prägenden und unterschiedlichen Formen in adäquate architektonische Elemente zu übersetzen und mit dem Neubau eine kontrastierende und gleichzeitig aber auch eine harmonische Gesamterscheinung zu entwickeln. Um dies zu erreichen wurden Archetypen als entwerfungsgebende Elemente verwendet, die sowohl die wichtigen städtebaulichen Strukturen wie auch die Volumina oder die Dachformen der bestehenden Gebäude zitieren. Einer dieser Archetypen ist das Exoskelett, welches mit einem dem klassischen Tympanon (Giebel) nachgebildeten Element seinen vertikalen Abschluss findet. Das Skelett ruht auf einem Sockel und umhüllt ein inneres Volumen und dient gleichzeitig als Erschliessungssystem. Durch die Setzung des Gebäudes im Nordwesten der Parzelle entsteht eine Akzentuierung der Leere im Kreuzungsbereich von Rechweg und Oskar-Bider-Strasse: die Präsenz der Absenz. Durch den Höhenunterschied, welcher durch den Sockel geschaffen wird, sind öffentliche, halböffentliche und private Bereiche genau definiert. Mit einer prägnanten Vegetation tangiert die neu projektierte Parzelle den Strassenraum der Oskar-Bider-Strasse. An der Nordostseite säumen Säulenspitzen das Grundstück und schaffen einen feinen Filter zum Strassenraum. Ein Farngarten akzentuiert die Betonkante des Sockels auf dem das Gebäude ruht. An der Südostseite befindet sich ein chaussierter Platz auf dem Wolken aus mehrstämmigen Blüthengehölzen liegen. Diese Vegetationswolken präsentieren ihre Eigenarten in den vier Jahreszeiten. So sind Blüten und Herbstfärbungen prägend für diesen Gartenbereich.

